Erasmus in Tønsberg (Norwegen)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Bewerbung	2
2 Vorbereitung und Anreise	2
3 Erste Tage/Wohnungssuche	5
4 Universität	6
4.1 Lage	6
4.2 Ansprechpartner	7
4.3 Studienangebot	7
4.4 Sonstiges	9
5. Freizeitangebot	10
5.1 Städte	10
5.2 Regionen/Sportmöglichkeiten	13
5.3 Sonstiges	15
6 Zurück in Augsburg	18
6.1 Anrechnung	18
6.2 Bericht	18
7 Sonetiges	18

1 Bewerbung

2 Vorbereitung und Anreise

Wer ein ERASMUS Semester, oder gar ein ganzes Jahr in Norwegen/Tønsberg verbringen möchte, sollte im Vorhinein einige Dinge erledigen. Als erstes ergibt sich dabei gleich einmal die Frage, wegen der Sprache. Das Erlernen der norwegischen Sprache ist nicht zwingend notwendig, um sich dort verständigen zu können, da ab der Grundschule den Kindern Englisch beigebracht wird und somit jede Generation wirklich gut Englisch reden kann. Wer sich dennoch gerne mit der norwegischen Sprache beschäftigen will, hat dazu folgende Möglichkeiten: An der Universität Augsburg wird kein eigener Sprachkurs für Norwegisch angeboten.

ERASMUS hingegen bietet im Voraus einen Intensivkurs *EILC* (http://www.siu.no/nor/Front-Page/Programme-information/European-

cooperation/LLP/%28view%29/6773) an der *The University of Oslo* in Oslo und *The Norwegian University of Science and Technology* in Trondheim an. Dieser wird auch finanziell unterstützt. Da das Semester in Norwegen jedoch früher als in Deutschland beginnt, überschneiden sich die Termine oftmals mit den jeweiligen Studienzeiten in Deutschland. Dies sollte dann bei der Planung berücksichtigt werden.

Eine weitere Alternative für einen Sprachkurs bietet die Universität "Høgskolen i Buskerud og Vestfold (HBV) während des Semesters selber an. Dieser kann kostenfrei belegt werden, ist jedoch qualitativ nicht so hochwertig, wie der oben genannte EILC. Dazu später jedoch mehr. Außerdem ist es wichtig, sich schon frühzeitig um etwaige Stipendien oder Auslands-BAföG zu bemühen, da sich durchaus lange Wartezeiten ergeben können. Man sollte ins Kalkül ziehen, dass die Lebenshaltungskosten in Norwegen deutlich höher sind als in Deutschland. Viele Zusatzkosten sind nicht ausgeschlossen, da man ja höchstwahrscheinlich auch reisen möchte, um das Land kennenzulernen. Deshalb empfiehlt es sich als weiterer Tipp bei seiner Bank nachzufragen, ob evtl. Partnerbanken in Norwegen vorhanden sind, da die Gebühren am Geldautomaten teuer sein können. Z. B. bieten manche Banken kostenfreie VISA- oder Kredit-Karten an, mit denen man ohne Gebühren Geld abheben und zugleich bezahlen kann.

Generell sollte man sich auch im Vorhinein schon Gedanken darüber machen, ob man seine Wohnung in Deutschland als Zwischenmiete anbieten will, oder diese ganz aufgeben möchte. Eine unter vielen Möglichkeiten ist dabei die Offerte *Erasmus 4 Erasmus*. Über diesen Weg wird die Wohnung nur von anderen ERASMUS Studenten für die Dauer des eigenen Auslandsaufenthalts weiter genutzt. Wer dieses Angebot des Auslandsamtes annehmen möchte, sollte sich frühzeitig darum kümmern und nach Beendigung des Aufenthaltes in Norwegen nicht vergessen, dem Auslandsamt wiederum Bescheid zu geben, dass diese einen aus der Liste herausnehmen.

Die Wohnungssuche in Norwegen von Deutschland aus zu organisieren, verläuft relativ stressfrei. Man sollte sich über www.sivbolig.no anmelden und kann dabei auch seine Wohnungsprioritäten angeben. Man sollte sich hierbei allerdings rechtzeitig bewerben, um in das gewünschte Wohnheim zu kommen. Ansonsten wird man in ein freies Wohnheim zugeteilt, was z.T. einen enormen Preisunterschied mit sich bringt. Nach eigenen Erfahrungen sind aus dieser Liste die beliebtesten Wohnheime - was sicherlich auch etwas mit der Preisfrage zu tun hat - unter internationalen Studenten, Tønsberg Kaldnes, und Borre Klokkergarden, der Campus und Asgardstrand. Borre Klokkergarden ist das größte Wohnheim und oftmals der Treffpunkt für die diversen Partys. Die Gegend ist sehr schön und man fühlt sich wie in einem kleinen Dorf mit vielen norwegischen Studentenhäusern. Unserer Meinung nach die Beste Unterkunft. Mit dem Bus erreicht man die Universität von dort aus in etwa 5 Minuten. Das relativ neu gebaute Kaldnes liegt direkt in Tønsberg, bei dem aber teilweise durch die Zimmerverteilungen der familiäre Kontakt verloren gehen kann. Von hier braucht man zur Uni zu Fuß und dann mit dem Bus ca. 45 Minuten. Jedoch hat man dort eine sehr gute Anbindung an die Züge und Busse in das ganze Land, was spontane Reisen oder Tagesausflüge, z.B. in die Berge zum Skifahren etc., deutlich beschleunigt und erleichtert. Preislich gesehen ist das Kaldnes deutlich teurer als die anderen Wohnheime. Nichts desto trotz sind alle Wohnungen empfehlenswert und man sollte nach eigenen Vorlieben entscheiden. Asgardstrand ist ein Ortsteil zwischen der Universität und Tønsberg. Von Asgardstrand braucht man etwa 15 min mit dem Bus zur Uni. Direkt am Campus gibt es ganz neue Studentenwohnheime. Die Atmosphäre ist nicht ganz so heimlich wie in Klokkergarden, aufgrund der Bauweise der Gebäude, aber trotzdem

empfehlenswert. Der Vorteil hier ist, dass man nur 2 Minuten zur Universität läuft, wer dies bevorzugt ist hier richtig aufgehoben. Die Preise am Campus und Asgardstrand sind vergleichbar.

Ganz wichtig bei der Wohnungssuche: Jeder auf der Homepage angemeldete Erasmusstudent bekommt spätestens zum Semesterstart zu 100% ein Zimmer zugeteilt. Deshalb auch kurz vor dem Reiseantritt Ruhe bewahren, die Bestätigung kann manchmal etwas dauern!!!

Die Vorbereitung um Norwegen mit dem Flugzeug zu erreichen, verläuft genauso wie bei anderen Reisen auch. Die nächsten Flughäfen zu Vestfold sind *Oslo Gardermoen* (OSL), *Oslo Rygge* und *Sandefjord Torp* (TRF).

(Siehe hier: http://www.hbv.no/students-a-z/arrival-article81154-8035.html)

Die Vorbereitung mit dem Auto läuft zunächst etwas komplizierter als mit dem Flugzeug. Man sollte sich zunächst darüber klar sein, dass die Anreise mit diesem Verkehrsmittel vermutlich etwas teurer und aufwändiger ist. Der Vorteil gegenüber dem Flugzeug besteht darin, dass sehr viel mehr Sachen mitgenommen werden können und man vor Ort flexibel ist. Von Augsburg aus ist es am günstigsten über *Hirtshals* in Dänemark zu fahren und von dort aus die Fähre nach *Larvik* (Norwegen) zu nehmen. Bis Horten sind es dann noch ca. 50 km. Die Strecke beträgt insgesamt ca. 1500 km. Davon entsprechen 200 km Fährfahrt, die 4 Stunden dauert. Das Schiff legt aber nur 2- bis 3-mal am Tag ab, deshalb sollte man sich genug Puffer einplanen. Ausdauernde Autofahrer schaffen die Strecke an einem Tag.

Beachte:

- Im Sommer ist die Fähre sehr stark ausgelastet. D.h. entweder früh da sein oder sein Ticket vorher im Internet bereits buchen (Was zu empfehlen ist!).
- Die Homepage der Fährgesellschaft findet man unter www.colorline.de.
- Tempolimit in Norwegen ist i.d.R. 80 km/h
- Verkehrsvergehen:
 - Parken ohne gültiges Ticket: ca. 100 Euro
 - Geschwindigkeitsüberschreitungen ca. 400 Euro.

In Norwegen wird für die Benutzung der Straßen teilweise Maut erhoben. Es gibt zum einen Automatikstationen, oder Barzahlung direkt vor Ort, jedoch ist keine Vignette

vonnöten. Die Automatikstationen schicken die Rechnung direkt an den Fahrer, allerdings auch erst ab einem höheren Betrag.

Ein wichtiger und letzter Punkt, bevor die Reise ins "Land der Trolle" beginnen kann, betrifft die Einschreibung an der Universität in Augsburg. In der Regel ist es sinnvoll ein Urlaubssemester zu beantragen, d.h. nur der Studentenwerksbeitrag wird fällig. Wer jedoch wichtige Klausuren in Deutschland mitschreiben möchte, kann auch ganz normal eingeschrieben bleiben. Dies ist zeittechnisch machbar, aufgrund der verschiedenen Semesterzyklen in Norwegen und Deutschland.

Weitere auszufüllende Formulare siehe: www.aaa.uni-augsburg.de.

3. Erste Tage/Wohnungssuche

Die Anreise zur Universität, welche am Campus *Bakkenteigen* liegt, ist der erste Gang, den man in Tønsberg/Horten erledigen sollte. Denn dort befindet sich das Hauptbüro von *SIV*, die den jeweiligen Schlüssel für die gemietete Wohnung aushändigen. Je nachdem, wie derjenige/diejenige die Ankunft dorthin wählt, sei es mit Zug, Auto, Fähre oder Taxi, der Campus ist stets gut zu erreichen, wobei vom Taxi auf Grund der hohen Preise abzuraten ist. Sollte man jedoch aus gewissen Umständen einen oder mehrere Tage überbrücken müssen, z. B. wenn man am Wochenende ankommt oder nachts, besteht die Möglichkeit in Hostels zu übernachten. Eine gute und passable in der Nähe des Campus gelegene Unterkunft findet man unter: www.borre.no.

Nach der Übergabe des Schlüssels und dem Ausbreiten in seiner neuen Wohnung besteht die nächste Haupthandlung an der Teilnahme des *Orientation-Day*, der zumal an der Universität Vestfold stattfindet. Dieser informiert über wirklich alle weiteren wichtigen Fragen und Anliegen; angefangen von Bus-Verbindungen über Sozialversicherungsnummern, Handy-Verträgen bis hin zu wichtigen Kontaktpersonen, u.v.m. Auch die ersten Freundschaften mit weiteren internationalen Studenten werden über diesen Tag geknüpft!! **Don't miss Orientation-Day!!!**

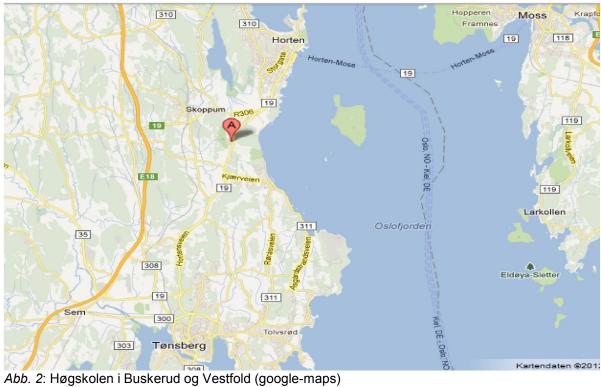
4. Universität



Abb. 1: Høgskolen I Vestfold

4.1 Lage

Die Vestfold Universität liegt in Bakkenteigen. Sie ist ungefähr 15 km nördlich von Tønsberg und 6 km südlich von Horten entfernt.



Für nähere Informationen empfiehlt es sich die Homepage der Universität vor Ort aufzurufen. Diese findet sich unter www.hbv.no. (auch auf Englisch)

4.2 Ansprechpartner

Am Orientation-Day werden einem sog. *Buddys* vorgestellt und zugeteilt, die für die ersten persönlichen Fragen Rede und Antwort stehen. Dies sind i.d.R. Studenten, die einem das ganze Semester behilflich sind. Die meisten freizeitlichen Aktionen, an denen man freiwillig teilnehmen kann, werden u.a. von diesen organisiert: TRAUT euch BUDDYS anzusprechen, es lohnt sich!!!

Die beiden Hauptansprechpartner aus dem International Office – Thor Egil Eide, Siri Bjørnstad – sind sehr aufgeschlossen, nett und hilfsbereit, sowie in der Regel jeder Norweger. Die herzhafte norwegische Freundlichkeit wird von der ersten Sekunde an spürbar sein.

Hier noch einmal die wichtigsten Links aufgeführt:

- Ansprechpartner f
 ür die Wohnungen in Norwegen siehe: SIV.
- Homepage der Universität: www.hbv.no
- Fachschaftsseite (Buddys) der Universität und Hochschulsport: <u>www.studentsamfunnet.no</u>.
- Leiter des International Office in Norwegen: Maija.Heinila@hbv.no.
- Ansprechpartner f
 ür ERASMUS: Thor.E.Eide@hbv.no.

4.3 Studienangebot

Die relevanten Kurse für das Lehramtsstudium, welche englischsprachig angeboten werden, sind im Wintersemester, *Norwegian Cultural Journey* und *Englisch*; im Sommersemester, *Outdoor Education and Experiental Learning* sowie *Englisch*. Der Sprachkurs *Norwegian as a Foreign Language* wird in beiden Semestern angeboten. Die vollständige Liste über alle englischsprachigen Kurse findet man unter: http://www.hbv.no/academic-programmes/. Es bestünde allerdings auch die Möglichkeit an Kursen auf Norwegisch teilzunehmen, welche beispielsweise auch *Sport* beinhalten. Bei Verständnisproblemen helfen einem die einheimischen Studierenden, so dass auch diese Hürde keine größeren Probleme darstellen sollte. Nähere Informationen zu norwegischsprachigen Kursen können hier allerdings nicht genauer erläutert werden, da sie bis zur Ausarbeitung dieses Berichts noch nicht von

einem der Austauschstudenten belegt worden waren. Das Gleiche gilt für den Englisch-Kurs. Zu empfehlen sind aber die beiden oben genannten Kurse, da diese speziell darauf ausgelegt sind Land und Leute kennenzulernen und sehr zu empfehlen sind.

Um einen Eindruck zu bekommen, sollen diese etwas näher erläutert werden.

• Der *Norwegian Cultural Journey (Wintersemester)* besteht aus 2 Modulen, welche sich wie folgt zusammensetzen:

Modul 1: Norwegian Culture in a Historical Perspective (15 ECTS)

Modul 2: Contemporary Norwegian Culture (15 ECTS)

Der Kurs ist, wie es der Name schon prophezeit, ein Rundgang durch die norwegische Kultur und Geschichte. Um mehr über sein Gastland zu erfahren, beinhaltet der Kurs unter anderem diverse Exkursionen, Unterricht im norwegischen Kochen, Unterricht in Musik, wobei hier einfach viel gesungen wird und die Norwegische Geschichte.

Angerechnet werden kann von Seiten der Universität Augsburg aus, z.B. die darin beinhalteten zwei Wochen Schulpraxis an einer norwegischen Schule, sowie auch der eine oder andere Trendsport, oder Erlebnispädagogik. Welche zusätzlichen Studienleistungen anerkannt werden können, sollte vorweg mit dem hiesigen Studiengangsleiter abgesprochen werden. Dieser Kurs ist unter den Erasmusstudenten der beliebteste, was letztendlich zu einer freudvollen und lustigen Atmosphäre führt. Auch die Modulleiter tragen mit ihrem individuellen *norwegischen* Humor zu dieser Stimmung bei. Trotz der nordeuropäischen Mentalität kann es schon einmal zu der einen oder anderen "Organisationspanne" kommen. ©

- Auch der Outdoor Education setzt sich aus 2 Modulen zusammen, die wie folgt lauten:
 - Modul 1: Norwegian Outdoors and ecophilosophy; mountains, forests and coastline = friluftsliv (15 ECTS)
 - Modul 2: Norwegian outdoors, nature-, culture- and experience-based learning in the outdoors (15 ECTS)

Da Norwegen eng mit einem aktiven Leben im Freien im Sommer als auch im Winter verbunden ist, bietet die Universität dazu einen passenden Kurs an.

Das Modul *friluftsliv* findet wie es der Name preisgibt größtenteils draußen in der rauen Natur statt. Der Fokus dieses Kurses liegt darauf, den Kindern und Jugendlichen die Erfahrung und Erlebnisse bzw. die Natur im Allgemeinen nahe zu bringen. Unter anderem standen Tages- und Wochenendausflüge mit Natursportarten wie Langlaufen in der Nordmarka, oder Kanutrip im Oslofjord auf dem Stundenplan um wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln.

Das Modul 2 verfolgt den Ansatz der erlebnispädagogischen Seite. Vestfold bietet die idealen Naturvoraussetzungen um die sozialen Kompetenzen und die Persönlichkeit zu entwickeln, welche in diesem Modul unterrichtet und erlernt werden.

• Norwegian as a Foreign Language:

Dieser Kurs beginnt erst im Laufe des Semesters, dafür dann umso eingehender, aber auch leider erst zu späterer Stunde. Allerdings ist es die nochmalige Fahrt an die Universität definitiv wert, da sich durch die intensiven Sprachübungen im Kurs schnell die gewünschten Fortschritte in der norwegischen Sprache erzielen lassen.

Englisch:

Derzeit liegen leider keine genaueren Auskünfte über diesen Kurs vor.

4.4 Sonstiges

Einen Stern verdient sich die an der Høgskolen i Buskerud og Vestfold gelegene Mensa. Die überschaubare kleine Kantine ist in ihrer Größe nicht ganz vergleichbar mit der neuen Cafete in Augsburg aber dennoch mehr als ausreichend. Sie besticht mit einem abwechslungsreichen und schmackhaften Essensangebot, die typische norwegische Gerichte als auch internationale Köstlichkeiten anbietet. Ein deutliches Plus erhält das reichhaltige Angebot für den erschwinglichen Preis. Die Mensa ist eine sehr gute Alternative, wenn man einmal nicht selbst kochen möchte.

Zum 2011 am Campus neu eröffneten Schwimmbad gehört ein Schwimmerbecken mit ca. 25 Metern Länge plus Sprungturm und Sauna. In erster Linie wurde es für die *Maritime Courses* konzipiert, weswegen die Öffnungszeiten beschränkt sind.

Das Fitnessstudio ist ein sehr großzügig angelegter Raum, ausgestattet mit den neusten Ausdauer- und Fitnessgeräten wie auch dem neuesten HiFi-System. Für jeden Muskel, jede Trainingseinheit und jeden Wunsch ist dort alles vorhanden. Außerdem sind die angebotenen Sportkurse – vergleichbar mit dem Hochschulsport Augsburg - inständig zu empfehlen. Der fällige Beitrag (ca. 100 Euro pro Semester) wird einmalig entrichtet und berechtigt zur Teilnahme an allen Kursen und der freien Nutzung des Raumes mit Geräten.

Eine weitere Anmerkung, welche ab und an nicht so deutlich zu Tage kommt, betrifft den Studentenausweis; dieser dient zugleich als Kopierkarte für ca. 100 Fotokopien.

5. Freizeitangebot

5.1 Städte

Auf Grund der großen Fläche Norwegens sollte man sich bewusst sein, dass für die Norweger für "nah" und "weit" andere Distanzen gelten, als man aus Deutschland gewöhnt ist. Deshalb soll hier nur eine kleine Auswahl von Städten Anklang finden, welche auch ohne komplizierte Anreise sowohl von Horten als auch von Tønsberg aus zu erreichen sind. Dazu zählt definitiv Norwegens Hauptstadt *Oslo*. Desweiteren *Sandefjord, Moss, Larvik, Horten* und *Tønsberg* selbst.

Oslo:

Um das ca. 80 km entfernte Oslo von Horten aus zu erreichen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Eine davon führt mit dem Bus über *Holmestrand* (Endhaltestelle) und von dort aus weiter mit dem Zug nach Oslo. Diese Strecke sollte man wirklich einmal im Hinterkopf behalten, da ein Großteil der Eisenbahnlinie am Oslofjord entlangführt. (www.nsb.no) Von Borre Kirkebakken ist die einfachste Möglichkeit mit dem Bus Nr. 70 nach Skoppum (http://www.vkt.no/Portals/VKT/Filer/70-74 3s.pdf) zu fahren und von dort weiter mit dem Zug.

Wer die Lust auf Bootfahren verspürt, kann Oslo auch von der anderen Fjordseite erreichen. Dafür beginnt der Trip mit der <u>Fähre</u> von Horten aus nach Moss und von dort aus weiter, wiederum mit dem Zug, nach Oslo.

Aufgrund der Streckenführung und der Schönheit Norwegens sind beide Routen warmherzig zu empfehlen.

Nicht so sehenswert, dafür aber preisgünstig, erreicht man die Hauptstadt von Tønsberg aus direkt mit dem Bus.

Angekommen in Oslo, sollte man sich, wer noch keinen Stadtführer besitzt schnellstmöglich eines der *Tourist information centres* aufsuchen und sich dort einen besorgen, um die Stadt zu erkunden. Denn Oslo ist nicht nur wegen seiner Berge und Wälder bekannt (*Holmenkollen*) sondern auch für die Shoppingmeile (*Karl Johans Gate*). Neben diversen Sehenswürdigkeiten (Oper, Königshaus, Museumsinsel *Bygdøy*,...) bietet Oslo die typische norwegische Lebensart (*Vigelandsparken*, Szeneviertel *Grünerløkka*,...). Die "Stadt der Kontraste" beschreibt die Situation wohlmöglich am besten.



Abb. 3: Oslo aus der Vogelperspektive (aufgenommen vom Holmenkollen)

Sandefjord:

Sandefjord war einst eine Hochburg für Walfänger und demnach zu diesen Zeiten sehr reich. Heute lässt sich der einstige Reichtum an den zur damaligen Zeit errichteten Bauwerken erkennen. Einen wunderschönen Ausblick über Sandefjord genießt derjenige, welcher keine Mühe scheut, einen der umliegenden Berge zu erklimmen (wirklich empfehlenswert!). Sandefjord ist zudem ein Paradies für Shopping. Sowohl die ansässige Mall als auch der einzige Weg mit der Fähre ("Duty-free") von Norwegen aus nach Schweden laden buchstäblich dazu ein.

Tønsberg/Horten:

Tønsberg ist in der Regel eine der ersten Städte die man erkundet, da sie sehr leicht von Horten aus zu erreichen ist, oder man eben dort schon wohnt. ©

Sehenswürdigkeiten in Tønsberg sind vorweg die festning (Aussicht!), das Vestfold Haugar Kunstmuseum, welches einen eigens eingerichteten Raum mit Bildern von Edvard Munch ("Der Schrei", "Madonna") besitzt, die verfeinert mit der künstlerischen Note Andy Warhols. hervorstechen. Desweiteren wird sehr schnell die einladende Hafenpromenade bei den Studenten an Beliebtheit gewinnen, da Abb. 5: Horten Vogelperspektive (Sommer) dort die Bars und Clubs angesiedelt



sind (Harbour, Bar(t), ...). Tønsberg beherbergt zudem den Busbahnhof und eine große Shoppingmall. Sie kann vom Flair her als der "große Bruder" Hortens bezeichnet werden. Dieser Ort zeichnet sich wiederum durch den Fährbahnhof, die etwas kleinere Shoppingmall (Sjøsiden) und das Naherholungsgebiet mit Badestrand aus.



Abb. 4: Tønsberg Hafen (Winter)

Um den Rahmen des Berichts nicht zu sprengen und die Vorfreude auf die Selbsterkundung nicht vorwegzunehmen, sollen die aufgelisteten Städte auch nur einen groben Einblick von dem verschaffen, was Norwegen alles zu bieten hat. Diese sind bei weitem nicht alle Möglichkeiten, die man ausschöpfen kann. Zudem ist es insofern schwer für Norwegen überhaupt eine engere Auswahl zu treffen, da das Land so viel an Aktivitäten, Besichtigungen, Reisemöglichkeiten, Städterundfahrten, Fjorde, Berge, u.v.m. bereit hält. *Larvik* erhält aus einem markanten Grund noch Anklang in der Liste. Da diese Stadt von den hier beschriebenen Städten am südlichsten in der Region Vestfold liegt. Dort kann man unteranderem einen weiteren atemberaubenden von Gletschern geschaffenen Strand (*Møla*) besichtigen. Dieses Ausflugsziel - am besten erreichbar mit dem Auto - empfiehlt sich bei Sonnenuntergang zu erleben ©!

Die Ausführungen zu den Städten – abgesehen von Oslo - bezogen sich auf das nähere Umfeld in Vestfold. Es bleibt aber von vornherein zu vermerken, dass Norwegen weitaus mehr und mit Sicherheit zugleich schönere Städte zu bieten hat. Diese jedoch alle genauer zu beschreiben, soll nicht die Aufgabe dieses Kurzberichts sein und würde ferner niemals annähernd das beschreiben können, selber dort gewesen zu sein. Hier muss jeder für sich selbst nach eigenen Vorlieben entscheiden. Beispiele: Stavanger, Bergen, Lofoten, Trondheim, Alta u.v.m..

5.2 Regionen/Sportmöglichkeiten



Abb. 6: Nordmarka

Im Süden von Norwegen in der Region Vestfold, liegen die beiden Orte Tønsberg und Horten. Die Möglichkeiten jeglicher Art in und um Vestfold sind grenzenlos und begeistern jedes Sportlerherz. Neben Radfahren und Wandern an der Küste, Angeln und Kanu fahren im Fjord, Golfspielen auf einer der zahlreichen Greens, sich mit dem Spiel "Kubb" den Wikingern ganz nahe fühlen, zum

Shopping in die Stadt gehen oder sich einfach nur im Wasser und in der Sonne am Fjordstrand

erholen, laden in dieser Region herzlich dazu ein. Vestfold erfüllt jegliches Klischee bezüglich Freizeitaktivitäten in Norwegen. Tønsberg ist u.a. dafür bekannt im Sommer sehr große Open-Air-Partys zu organisieren und im Winter für die endlosen Langlaufloipen. Da Norwegen - wie auch schon im ganzen Bericht immer wieder erwähnt wird - das Mekka der Outdooraktivitäten ist, gliedert sich auch Vestfold darin nahtlos ein. Was jedoch einmalig und eben nur in Vestfold, als Freizeitaktivität unternommen werden kann, ist der Besuch der Resozialisierungsinsel (auch bekannt

als "Prison Island") Bastøya. Das hört sich auf ersten Blick den eventuell abschreckend an, ist aber unter vielen Norwegern ein beliebtes Ausflugsziel mit Familie. Hund. Matpakke plus sondergleichen Erlebnisses garantiert. Ein wirklicher Geheimtipp in der Region - und Vestfold-Busticket auch mit dem



erreichen - ist Verdens Ende, zu dt. Ende Abb. 7: Auf Spuren der Wikinger der Welt. Dies ist ein sehr beeindruckendes

Ausflugsziel bei jedem Wetter und zu jeder Jahreszeit, um die grenzlose Freiheit zwischen Felsen und Fjord hautnah zu erleben. Einmal dort gewesen versteht man, wieso dieser Ort diesen Namen trägt und eine beliebte Lokation für diverse Hochzeitsfeiern ist.

Übrigens dort gilt: Festes Schuhwerk, Handtuch und auf keinen Fall die Kamera vergessen!



Abb. 8: Verdens Ende (Winter)

5.3 Sonstiges

Praktische Hinweise:

• Partyleben:

Unter jungen Norwegern sind Partys genauso beliebt wie bei Studenten anderer Nationalität. Der einzige Unterschied, der eventuell beachtet werden sollte, ist, dass der Gastgeber privater Partys oftmals nichts zum Trinken zur Verfügung bereitstellt. Das liegt aber nicht daran, dass der Norweger gastunfreundlich ist, sondern eher an den horrenden Preisen für Genussmittel. Aus demselben Grund werden auch in der Regel keine "Runden" in Pubs gezahlt, so wie man es aus Deutschland kennt. Natürlich lässt sich auch gern

der Norweger einladen, aber geläufiger ist, dass jeder seine eigenen Getränke mitbringt. So gehört es auch zum guten Ton, die Mitbringsel anderer nicht anzurühren, geschweige denn auszutrinken. Die Pre-Partys (Vorspiel genannt) starten bei den Norwegern schon um 7 Uhr abends, da muss man mit einer langen Party Nacht rechnen! In Tønsberg gibt es ein paar Clubs zum weggehen die vergleichbar mit den Clubs in Augsburg sind. Die Norwegen feiern gerne und viel. Donnerstag (Studententag), Freitag und Samstag sind die beliebtesten Weggehabende.

"Grocery":

Wer Fisch liebt ist in Norwegen an der richtigen Stelle, wer auf vegetarisch steht, kommt mit einem blauen Auge davon, wer Fleisch mag, braucht einen dicken Geldbeutel und wer den nicht hat, kauft *First Price*. Als Student kann man super in Norwegen überleben und die Frist-Price Produkte sind nicht allzu teuer (zum Teil gleicher Preis wie in Deutschland). Von Frist-Price findet man alles von Klopapier über Käse, leider gibt es noch keinen first Price-Alkohol:P.

• Bergsport Aktivitäten

Norwegen als Land der Berge bietet eine unendliche Anzahl an Sport Möglichkeiten für Bergbegeisterte. Rund um Tønsberg bieten sich unzählige Boulder und Klettermöglichkeiten. Als Inside Tipp für Kletterer ist *Hvasser* (Bus 02 von Tønsberg Richtung Hvasser oder Verdens Ende) sehr zu empfehlen. Ansonsten ist die nah gelegene Stadt Drammen (50 min mit dem Zug von Tonsberg) ein Kletterparadies. Für Freunde des Eiskletterns ist *Rjukan* (150 km von Tonsberg) der perfekte Spot. Das vielleicht größte Eisklettergebiet Europas bietet alles was das Herz begehrt.

Für Bergsteiger ist es sehr empfehlenswert das DNT (eine Art norwegischer DAV) Büro in Tønsberg aufzusuchen. Hier kann man sich Tipps, Karten, u.v.m. abholen oder kaufen.

- http://english.turistforeningen.no/
- http://climbingaway.fr/en/

• Touren und Ausflüge:

Da jeder Erasmusstudent seine eigenen Vorstellungen davon hat, welchen Teil oder welche Stadt er/sie von Norwegen bereisen möchte, sollen in diesem Abschnitt nur kurz unterstützende und empfehlenswerte Links aufgeführt werden:

- www.visitnorway.com.
- www.norwaynutshell.com.
- www.hurtigruten.com.

http://travels.kilroy.no.

6. Zurück in Augsburg

Nachdem auch jede noch so schöne Reise einmal ein Ende findet, sind bei der Rückkehr nach Augsburg papiertechnisch nur noch Kleinigkeiten zu erledigen, um u.a. auch die zweite Auszahlung seines Erasmusstipendiums zu erhalten. Man muss lediglich das Original des *Learning Agreements* im hiesigen ERASMUS Büro abgeben, sowie die Originale des *Certificate of Enrollment* und des *Certificate of Attendance*.

6.1 Anrechnung

Wie und was genau alles angerechnet werden kann, sollte schon bevor man die Reise antritt mit dem hiesigen Studiengangsleiter abgesprochen werden. So beinhaltet z.B. der Norwegian Cultural Journey - Kurs ein zweiwöchiges Praktikum an einer norwegischen Schule oder bietet mit Sicherheit auch eine neue Erfahrung mit dem Trend "Wikingerspiele".

6.2 Bericht

Mittlerweile reicht es für das Akademische Auslandsamt aus, den Abschlussbericht in Form eines Fragebogens auszufüllen und ihn so beim AAA abzugeben. Falls sich hierbei etwas geändert haben sollte, erfährt man es rechtzeitig.

7. Sonstiges

Das Ende jeder Reise schließt mit zahlreichen Bildern, tollen Erinnerungen, Erfahrungen und neuen Freunden und Lebenserfahrungen. Dieser Bericht schließt mit einem Plädoyer an jede/n, der sich am Ende "Erik dem Roten" ganz nahe fühlen will: Drei Dinge sind es, die jede/n zu einer/m waschechten Norweger/in macht:

- 1. Besuche eine Stavkirke!
- 2. Iss einmal Lutefisk!
- 3. Finde und hüte dich vor einem Troll!

Wir können ein Auslandssemester in Norwegen nur jedem wärmstens Empfehlen, die Leute und die Gegend ist einfach ein Traum!

Viel Spaß ⊚!!!